



„angefangen wird mittendrin“

Der Schriftsteller Ulrich Peltzer hält an der Goethe-Universität die kommenden Frankfurter Poetik-Vorlesungen

Im Januar übernimmt der Schriftsteller Ulrich Peltzer die Frankfurter Poetikdozentur. In seiner fünfteiligen Vorlesungsreihe, die er dem Motto „angefangen wird mittendrin“ unterstellt, wird Peltzer aus seiner Perspektive und anhand seiner künstlerischen Programmatik über zeitgenössisches dichterisches Schreiben sprechen. Die Möglichkeiten eines Erzählens „aus der Mitte heraus“ will er dabei thematisch in den Vordergrund stellen und in diesem Kontext nicht nur sein aktuelles Romanvorhaben reflektieren, sondern auch Texte von Daniel Defoe, Mark Twain, James Joyce und Franz Kafka einer kritischen Re-Lektüre unterziehen.



Ulrich Peltzer

Foto: Poklekowski

gangenen Jahren zwischen dem Dichter und der Stadt jedoch eine durchaus intensive Beziehung entwickelt, die zuletzt in Peltzers Beteiligung am Drehbuch des Frankfurt-Films „Unter Dir die Stadt“ (2010) ihren sichtbaren Niederschlag fand. Der Film, der voraussichtlich im März 2011 in den Kinos zu sehen sein wird, wurde für sein Drehbuch mit dem Förderpreis Deutscher Film ausgezeichnet. Für den Schriftsteller, dessen dynamische und zugleich stilistisch überzeugende Prosa prä-

zise sozialkritische Beobachtungen in eine im besten Sinne engagierte Literatur überführt, ist eine Stadt wie Frankfurt, wo die Kontraste und Widersprüche der Gegenwart ungefiltert und auf engstem Raum aufeinandertreffen, ein idealer Nährboden. Die Abgründe beginnen nicht weit draußen vor dem Zentrum, sondern gleich hinter den Hochhausschluchten. Kein Hauptstadteskapismus verstellt den Blick auf die Gegensätze von Reichtum und Arbeit, Macht und Widerstand, Kultur und Verfall – zwischen Goetheplatz und Gallus liegen weniger als zwei Kilometer. Frankfurt sei ein Ort, der gerade groß genug ist, dass dort alles passieren könnte, heißt es hierzu im Presseheft, das anlässlich der Weltpremiere des Films auf dem Festival von Cannes herausgegeben wur-

de: das Laboratorium der globalen Stadt.

Auch wenn Peltzer seinen jüngsten und erfolgreichsten Roman „Teil der Lösung“ vorwiegend in der Bundeshauptstadt spielen lässt, ist er doch weit davon entfernt, der Verlockung eines reinen Berlinromans zu verfallen. Subtil zeigt er uns, dass die alten Zentren um Alexanderplatz und Ku’damm angesichts der universellen Grammatik der Überwachung ebenso verblassen wie die neuen In-Viertel der Stadt.

Der Potsdamer Platz ist Sinnbild jener panoptischen Orte des 21. Jahrhunderts, die es heute in jeder europäischen Großstadt gibt. Nur wenig Mühe bereitet es daher auch, sich Peltzers Hauptfigur statt in Berlin in einer Stadt wie Frankfurt vorzustellen – gefangen irgendwo zwischen dem alten Campus und dem neuen Chic von MyZeil und Freßgass sowie den ubiquitären Kathedralen aus Glas und Beton.

Peltzers Roman beginnt unvermittelt. Der Verzicht auf Einleitungssentenzen und ausschmückenden Erzählerkommentar erzeugt ein Gefühl der Hast und treibt den Leser atemlos auf das Atrium des Sony Centers zu. Das so pulsierende wie prekäre Leben in der Metropole, der kontrollierte Konsum und die lückenlose Erfassung des öffentlichen Raums wird hier mit der naturalistischen Radikalität einer Überwachungskamera gleichsam zu Protokoll gebracht. Dem bewegten Bild des Objektivs setzt Peltzer das Handeln der begabten Studentin Nele entgegen. Sie ist mittendrin: Berlin, Potsdamer Platz. Gemeinsam mit ihrer Aktivistengruppe will sie das herrschende System einer Art subversiver Akupunktur unterziehen, doch die vermeintlich spielerischen Mikroattentate, die den Schaltzentralen der Macht Nadelstiche versetzen sollen, werden rasch militanter, so dass die eskalatorische Dynamik von Aktion und Reaktion Nele alsbald mit voller Wucht hinwegzureißen droht: „Entweder bist du Teil des Problems, oder du bist Teil der Lösung.“ *Christian Buhr*

11. Januar 2011

Frankfurter Poetikvorlesungen
„angefangen wird mittendrin“

Teil 1. Ulrich Peltzer (Berlin)
18 Uhr c.t., Campus Westend
Raum HZ 2, Hörsaalzentrum
Grüneburgplatz 1
Weitere Termine: 18./25. Januar,
1./8. Februar 2011

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

zusätzliche Veranstaltung:

9. Februar 2011

Lesung
Ulrich Peltzer liest
aus seinen Werken

20 Uhr, Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt